



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Franz Bergmüller AfD**
vom 19.08.2025

Digitale Endgeräte in Bayerns Schulen

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Klassen an bayerischen Hauptschulen arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten (z. B. Tablets, Laptops) im Sinne eines papierlosen oder papiersparenden Unterrichts? 3
- 1.2 Welche Planungen bestehen seitens der Staatsregierung, den Anteil solcher digital ausgestatteten Klassen an Hauptschulen in naher Zukunft auszuweiten? 3
- 1.3 Welche durchschnittlichen Kosten entstehen für die vollständige Ausstattung einer Klasse mit digitalen Endgeräten (einschließlich notwendiger Infrastruktur wie WLAN, Softwarelizenzen und Wartung)? 3
- 2.1 Wer trägt nach aktueller Rechtslage und Praxis die Kosten für eine solche Ausstattung an Hauptschulen? 4
- 2.2 Welche Modelle zur Finanzierung der Geräte (z. B. Eigenanteil der Eltern, Leasingmodelle, Landesprogramme) bestehen derzeit konkret? 4
- 2.3 Plant die Staatsregierung, die Verantwortung für die Finanzierung künftig stärker beim Freistaat Bayern anzusiedeln? 4
- 3.1 Wie viele Klassen an bayerischen Realschulen arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten? 4
- 3.2 Welche Planungen bestehen zur Ausweitung solcher digital ausgestatteten Klassen an Realschulen? 5
- 3.3 Mit welchen Kosten wäre für eine flächendeckende Einführung an Realschulen zu rechnen? 5
- 4.1 Wie viele Klassen an bayerischen Gymnasien arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten? 5
- 4.2 Welche Planungen bestehen zur Ausweitung solcher digital ausgestatteten Klassen an Gymnasien? 5
- 4.3 Mit welchen Kosten wäre für eine flächendeckende Einführung an Gymnasien zu rechnen? 5

5.1	Wie viele Klassen an bayerischen Wirtschaftsschulen arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten?	5
5.2	Welche Planungen bestehen zur Ausweitung solcher digital ausgestatteten Klassen an Wirtschaftsschulen?	6
5.3	Mit welchen Kosten wäre für eine flächendeckende Einführung an Wirtschaftsschulen zu rechnen?	6
	Hinweise des Landtagsamts	7

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17.09.2025

1.1 Wie viele Klassen an bayerischen Hauptschulen arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten (z. B. Tablets, Laptops) im Sinne eines papierlosen oder papiersparenden Unterrichts?

In der Umfrage zur IT-Ausstattung an Schulen (Stand: 30.06.2025) melden die bayerischen Mittelschulen derzeit 1 851 Notebook- bzw. Tabletklassen, davon 514 mit schuleigenen und 1 337 mit schülereigenen Geräten.

1.2 Welche Planungen bestehen seitens der Staatsregierung, den Anteil solcher digital ausgestatteten Klassen an Hauptschulen in naher Zukunft auszuweiten?

Die Implementierung einer 1:1-Ausstattung gemäß dem Modell der bezuschussten Eigenbeschaffung von Privatgeräten wird im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen eröffnet (s. hierzu www.km.bayern.de¹).

Über die Förderrichtlinie zur Beschaffung schulischer mobiler Endgeräte unterstützt der Freistaat die Schulaufwandsträger aller Schularten darüber hinaus beim Erhalt sowie dem weiteren Ausbau der schulischen Leihgerätepools (s. hierzu www.km.bayern.de²).

1.3 Welche durchschnittlichen Kosten entstehen für die vollständige Ausstattung einer Klasse mit digitalen Endgeräten (einschließlich notwendiger Infrastruktur wie WLAN, Softwarelizenzen und Wartung)?

Richtwerte zu Beschaffungskosten von IT-Ausstattungsgegenständen finden sich in den Datenblättern des durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) herausgegebenen „Votum – Empfehlungen zur IT-Ausstattung von Schulen“ (Votum). Bei einer Vollausstattung der Schülerinnen und Schüler einer durchschnittlichen Klasse an einer bayerischen Mittelschule mit Tablets betragen die Gerätekosten samt Zubehör und einem Ladekoffer entsprechender Größe gemäß den Richtwerten des aktuellen Votums einmalig rund 12.000 Euro. Hinzu kommen anteilig für die einzelne Klasse berechnete Kosten für aktive und passive Netzwerkkomponenten (Switches, Internetzugangsrouten, Access Point) in Höhe von einmalig rund 650 Euro. Nicht eingerechnet sind Kosten, die für das Verlegen von Kabeln innerhalb des Schulgebäudes anfallen können. Zu diesen je nach Gebäude sehr individuellen Kosten liegen dem StMUK keine Daten vor.

Mit der BayernCloud Schule stellt der Freistaat den Kommunen und freien Schulträgern kostenfrei ein umfassendes digitales Werkzeug für den Unterricht zur Verfügung. Darüber hinaus liegen dem StMUK keine Daten zu den Lizenzkosten für sonstige Softwareapplikationen im Zuständigkeitsbereich der Kommunen und freien Schulträger vor.

1 <https://www.km.bayern.de/digitale-schule-der-zukunft>

2 <https://www.km.bayern.de/gestalten/foerderprogramme/digitalisierung/leihgeraetepool>

Im Fall der technischen Administration, Wartung und Pflege der Schul-IT werden die tatsächlich entstandenen Kosten bei den Kommunen seit 2024 regelmäßig erhoben. Um die durch die Erhebung bei den teilnehmenden Kommunen entstehenden Aufwände gering zu halten, sind die Kosten aggregiert für die gesamte unterrichtlich genutzte Schul-IT anzugeben. Der auf die Notebook- oder Tablet-Klassen entfallende Anteil kann somit nicht ermittelt werden. Insgesamt belaufen sich die in der Erhebung gemeldeten durchschnittlichen Kosten für die technische Administration, Wartung und Pflege der Schul-IT auf rund 105 Euro je Schülerin bzw. Schüler und Jahr.

2.1 Wer trägt nach aktueller Rechtslage und Praxis die Kosten für eine solche Ausstattung an Hauptschulen?

Grundsätzlich sind entsprechend des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) für die Planung, Beschaffung und Inbetriebnahme sowie die technische Administration, Wartung und Pflege der Schul-IT die jeweiligen Schulaufwandsträger zuständig, d. h. die kommunalen Körperschaften und freien Träger. Zudem ist es nach der gesetzgeberischen Grundentscheidung nach Art. 79 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) Aufgabe der Landkreise und kreisfreien Gemeinden, Kreis- und Stadtbildstellen (kommunale Medienzentren) zu unterhalten, die u. a. die bayerischen Schulen mit Software und entspr. Lizenzen versorgen.

Die grundlegende Aufgabenzuweisung schließt staatliche Unterstützungsleistungen bei der Aufgabenerfüllung allerdings nicht aus: Der Freistaat unterstützt die Kommunen und freien Träger seit 2018 substantiell und kontinuierlich bei ihren Aufgaben im Bereich der Schul-IT.

2.2 Welche Modelle zur Finanzierung der Geräte (z. B. Eigenanteil der Eltern, Leasingmodelle, Landesprogramme) bestehen derzeit konkret?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

2.3 Plant die Staatsregierung, die Verantwortung für die Finanzierung künftig stärker beim Freistaat Bayern anzusiedeln?

Für den Bereich der Schuldigitalisierung hat der Freistaat mit dem im BaySchFG verankerten Wartungs- und Pflegezuschuss bereits ein zukunftsweisendes Werkzeug jenseits von Förderprogrammen geschaffen, das bundesweit Aufmerksamkeit erregt. Über einen pauschalierten Zuschuss werden die Kommunen und freien Schulträger dabei ab 2025 bei der Finanzierung ihrer Aufgaben in der technischen Administration, Wartung und Pflege der Schul-IT unterstützt.

Es ist erklärtes Ziel der Staatsregierung, die Kommunen und freien Schulträger auch bei den anderen Feldern der schulischen digitalen Bildungsinfrastrukturen weiter zu unterstützen und hier ebenfalls eine Systemumstellung auf pauschalierte Zuschüsse anzustreben.

3.1 Wie viele Klassen an bayerischen Realschulen arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten?

In der Umfrage zur IT-Ausstattung an Schulen (Stand: 30.06.2025) melden die bayerischen Realschulen derzeit 2429 Notebook- bzw. Tablet-Klassen, davon 628 mit schuleigenen und 1801 mit schülereigenen Geräten.

3.2 Welche Planungen bestehen zur Ausweitung solcher digital ausgestatteten Klassen an Realschulen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

3.3 Mit welchen Kosten wäre für eine flächendeckende Einführung an Realschulen zu rechnen?

Durch die bisherigen Förderprogramme ist an den bayerischen Realschulen bereits ein guter Ausstattungsgrad vor allem bei den schulischen Netzwerkstrukturen (zum 30.06.2025 melden 351 der 375 Realschulen in der IT-Umfrage eine überwiegende bzw. flächendeckende WLAN-Infrastruktur mit insgesamt mehr als 13 000 Access Points) sowie bei den schulischen Leihgeräten (zum 30.06.2025 melden die Realschulen in der IT-Umfrage Leihgerätepools mit fast 57 000 Laptops und Tablets) erreicht. Zudem ist schon zum jetzigen Zeitpunkt ein nicht unerheblicher Teil der Klassen vollständig mit mobilen Endgeräten ausgestattet (vgl. Antwort zu Frage 3.1). Eine Bezifferung der Kosten für die noch ausstehenden Komponenten hin zu einer flächendeckenden 1:1-Ausstattung samt notwendiger Netzwerkinfrastruktur sowie Kosten für Softwarelizenzen bzw. Wartung und Pflege ist auf Basis der vorliegenden Daten nicht durchführbar.

Aufgrund der gegenüber Mittelschulen größeren Klassenfrequenz belaufen sich die investiven Gesamtkosten für die 1:1-Ausstattung einer Klasse an einer bayerischen Realschule samt notwendiger Netzwerkinfrastruktur laut der im aktuellen Votum angegebenen Richtwerte auf rund 15.300 Euro, vgl. Antwort zu Frage 1.3.

4.1 Wie viele Klassen an bayerischen Gymnasien arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten?

In der Umfrage zur IT-Ausstattung an Schulen (Stand: 30.06.2025) melden die bayerischen Gymnasien derzeit 1 988 Notebook- bzw. Tabletklassen, davon 456 mit schuleigenen und 1 532 mit schülereigenen Geräten.

4.2 Welche Planungen bestehen zur Ausweitung solcher digital ausgestatteten Klassen an Gymnasien?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

4.3 Mit welchen Kosten wäre für eine flächendeckende Einführung an Gymnasien zu rechnen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3.3 bei investiven Gesamtkosten von rund 15.700 Euro je Klasse verwiesen.

5.1 Wie viele Klassen an bayerischen Wirtschaftsschulen arbeiten derzeit vollständig mit digitalen Endgeräten?

In der Umfrage zur IT-Ausstattung an Schulen (Stand: 30.06.2025) melden die bayerischen Wirtschaftsschulen derzeit 222 Notebook- bzw. Tabletklassen, davon 46 mit schuleigenen und 176 mit schülereigenen Geräten.

5.2 Welche Planungen bestehen zur Ausweitung solcher digital ausgestatteten Klassen an Wirtschaftsschulen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

5.3 Mit welchen Kosten wäre für eine flächendeckende Einführung an Wirtschaftsschulen zu rechnen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3.3 bei investiven Gesamtkosten von rund 12.900 Euro je Klasse verwiesen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.